Schulprogramm 2023-2027 / Schule Hohfuri

	Bezug/ Legislaturziel	Thema/ Zielsetzung	Bemerkungen	Zeitraum							
				23	24		25		26		27
	Legislaturziel 1: **Unterricht und Pädagogik** *«Unsere Schülerinnen und Schüler können sich in unserer Schule entfalten.»*										
Daran arbeiten wir / Das wollen wir erhalten Entwicklungsziele / Sicherung	1.1. Das kompetenzorientierte Lernen wird weiterentwickelt und der Lehrplan 21 gestärkt.	• Der Aufbau von überfachlichen Kompetenzen ist breit abgestützt (z.B. altersgerechte Lernstrategien, soziale und personale Kompetenzen).	• Weiterentwicklung								
		○ Verschiedene, konkrete Lernmethoden werden im Unterricht erprobt und eingesetzt.						x	x		
		○ Es findet eine interne Weiterbildung statt.						x			
		○ Die Anwendung von Lernmethoden aufgeteilt auf Stufen/Zyklen ist verbindlich.								x	x
		○ Austauschgefäss zu Lernmethoden wir eingerichtet (Stufensitzung / moderierte Austauschsitzung / Online-Börse/ ...)								x	x
		• Die Beurteilung der schulischen Leistungen stützt sich auf die Kompetenzorientierung im Lehrplan 21.	• Weiterentwicklung								
		○ Im Fach Deutsch wird, auch im Zusammenhang mit dem neuen Lehrmittel, Verbindlichkeiten bezüglich Beurteilungsanlässe im Jahrgang vereinbart (Qualität, Quantität). Bestehendes kann integriert werden.				x	x x	x			
		○ *Einführung neues Deutschlehrmittel Kinderarten*				x					
		○ *Einführung neues Deutschlehrmittel 2. Klassen*						x			
		○ *Einführung neues Deutschlehrmittel 3. & 4. Klassen*								x	
		○ *Der Lehrplan 21 ist etabliert und wird angewandt.*	• Verankerung	ff							
		○ *Der Unterricht ist kompetenzorientiert und schülerorientiert (Entwicklungsschwerpunkt bis 2022)*		ff							
		○ *Es werden die vorgeschriebenen, kompetenzorientieren Lehrmittel verwendet.*		ff							
	1.2. Die Heterogenität wird gelebt.	• Es bestehen verschiedene Angebote und Schulungsformen: z.B. Tagesschule, Waldkindergarten, Quims-Schulen, Einschulungsklasse, Aufnahmeklassen, Integrationsklassen, Begabungs- und Begabtenförderung. Diese werden bedürfnisorientiert weiterentwickelt.	• Weiterentwicklung								
		○ *Ev. Einstieg in QUIMS*				x	x	ff			

		• Das Sonderpädagogische Konzept wird überarbeitet. Erweiterte Angebote werden überprüft (z.B. Einsatz Sozialpädagog:innen) ○ *Das Lehrpersonal ist über Inhalt und Veränderungen des Konzeptes informiert.* ○ *Abläufe und Strukturen in den Schulen sind angepasst und das Konzept ist etabliert.*	• Überprüfung/ Überarbeitung/ Weiterentwicklung		x x	x	ff			
		○ *Die ausgebaute Begabungs- und Begabtenförderung ist etabliert und wird genutzt.*	• Verankerung	x	ff						
	1.3. Eine starke Schulgemeinschaft wird gefördert.	• Präventionskonzepte sind in den Schulen verankert und werden weiterentwickelt (z.B. Konfliktlösungsstrategien, Mobbingprävention) ○ Die übergreifenden Präventionskonzepte werden überprüft und angepasst. ▪ Medienbildung (Evaluation, Umsetzung Nachfolgeformat) ▪ Sexualpädagogik (Evaluation, Umsetzung Anpassungen) ○ *Das Konzept zur Gewaltprävention wird in Zusammenarbeit mit SSA überprüft und angepasst .* ○ *Hohfuri-Fest* ○ *Projektwoche (ohne Hohfuri-Fest)*	• Weiterentwicklung	x x	ff x	x	x x	ff ff x		x
		• Die «Neue Autorität» ist Grundlage einer gemeinsamen Haltung aller Schulmitarbeitenden. ○ *Elemente der Neuen Autorität werden verbindlich angewendet (z.B. Pausenbegleitung, Sit-in, Ankündigung,)* ○ *Konzept zur Sicherstellung und Auffrischung/Weiterbildung, insbesondere Einführung neuer MA ist erstellt.* ○ *Externe Schulevaluation*	• Weiterentwicklung	x	x x	ff			x		
Legislaturziel 2: **Digitalität** *«Digitalität verändert das Lernen, Lehren und Leben in unserer Schule.»*											
	2.1. Medienbildung und Anwendung ICT im Unterricht sind verankert.	• MIA-Kompetenzen werden angewendet (Entwicklungsschwerpunkt). ○ Verbindlichkeiten für Lehrpersonen zur Umsetzung der MIA-Kompetenzen im Unterricht sind festgelegt und umgesetzt. ○ *MIA-Kompetenzen werden bei den MAB-Zielvereinbarungen fokussiert berücksichtigt.*	• Vorgabe Schulpflege	x x	x ff	ff					
		• Die ICT-Strategie der Primarschule wird überprüft und weiterentwickelt ○ *Das Lehrpersonal ist über Inhalt und Veränderungen der Strategie informiert.*	• Überprüfung/ Überarbeitung/ Weiterentwicklung				x	ff			
		• Der Einsatz von BYOD wird erprobt und nach Möglichkeit umgesetzt. Chancen und Grenzen sind erkannt. ○ *Teams wird in Mittelstufenklassen als Kollaborationstool eingesetzt.*	• Überprüfung / Weiterentwicklung		x	x	ff				

		○ Umsetzungsmöglichkeiten BYOD für Schülerinnen und Schüler sind evaluiert und BYOD für Lernende ist entsprechend geregelt.				x	x				
		○ *ICT-Inputs und ICT-Sprechstunden zur Anwendung des MIA-Kompetenzrasters sind etabliert und finden regelmässig statt.*	• Verankerung	x	x	ff					
	2.2. Die Supportangebote werden aufgebaut und in den Schulen umgesetzt.	• Die Fachstelle ICT und die übergreifenden Supportangebote (Anwendungssupport und PICTS) sind implementiert und werden als Unterstützung wahrgenommen. ○ *Mitarbeitende der Schulen kennen die bülachübergreifenden Supportangebote und nutzen diese auf ihrem individuellen Niveau.* ○ *Der pädagogische und technische Support vor Ort (ICT-Coaches, TICTS) funktioniert. Die Arbeitsteilung ist geklärt. (Ebene Schulen)*	• Weiterentwicklung • Weiterentwicklung	x x	x ff	ff					
		○ *Neue und bestehende Mitarbeitende der Schulen kennen die ICT-Zuständigkeiten & Prozesse in ihrer Schule und wenden sich bei technischen / pädagogischen ICT-Fragen an die verantw. Personen.*	• Verankerung	x	ff						
	Die ICT-Infrastruktur ist aktuell und entspricht den Bedürfnissen der Schulen	• Hardware und Software können im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden. ○ *Lehrpersonen setzen die Projekt-iPads in ihrem Unterricht didaktisch gewinnbringend ein.* ○ *Mitarbeitende, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler können die neuen Laptopgeräte (Windows 11, evtl. iOS) versiert bedienen.* • Das Mengengerüst richtet sich nach pädagogischen Anliegen. ○ Der Ausstattungsbedarf in Schulen und schulergänzenden Diensten ist geklärt und wird bei Ersatzbeschaffungen berücksichtigt.	• Weiterentwicklung • Weiterentwicklung		x	ff x	ff	x	ff		
		○ Die Prüfung und Bereitstellung von didaktisch gewinnbringender Lernsoftware erfolgen niederschwellig und bedarfsorientiert.	• Verankerung	x	ff						
	Legislaturziel 3: **Kommunikation** *«Unsere Kommunikation ist aktiv, vorausschauend und transparent.»*										
	3.1. Das Rahmenkonzept Kommunikation der Primarschule Bülach ist umgesetzt. (intern und extern, Ebene Bülach)	• Die Webseiten der Primarschule Bülach und der Schulen sind erneuert und die Bewirtschaftung ist geklärt. ○ *Die Schulwebsite wird laufend aktualisiert und stellt für die Öffentlichkeit einen Mehrwert dar.* ○ *Schulteam und Klassen erstellen aktiv Beiträge auf der Schulhomepage.* • Der Einsatz von Socialmedia wird geprüft. Eine Erprobung soll Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. ○ *Mitarbeitende in den Schulen betätigen probeweise sich als Schulinfluencer:innen. Notwendige Ressourcen werden bereitgestellt.* ○ *Zum Thema Kommunikation findet eine bülachweite Weiterbildung statt.*	• Neukonzeption • Entwicklung • Entwicklung • Erprobung • Weiterbildung	 x	 x x	 ff ff	 x	 x	 x	 ff	

		○ *Unsere Schule vermittelt gegenüber der Öffentlichkeit ein positives Bild.*	• Verankerung	x	x	ff					
	3.2. Die Kommunikation mit den Eltern wird gestärkt. (Ebene Schulen)	• Grundsätze der Elterninformation sind erarbeitet und werden verbindlich umgesetzt. ○ *Das Merkblatt zur Elterninformation ist überarbeitet und wird verbindlich umgesetzt. Die Eltern werden in geeigneter Form informiert.* • Rolle der EMW wird überprüft und ist geklärt. ○ *Die Zusammenarbeit mit der EMW wird gemeinsam evaluiert und angepasst. Das Konzept ist aktualisiert und kommuniziert.*	• Weiterentwicklung			x	x	ff x	x	ff	
		○ *Schulleitung und Lehrpersonen kommunizieren aktiv und transparent.* ○ *Neue LP werden sorgfältig in die Verbindlichkeiten zur Elternarbeit eingeführt (Verbindlichkeiten Elternarbeit)*	• Verankerung	ff ff							
	Legislaturziel 4: **Vernetzung und Zusammenarbeit** *«Eine gute und breite Zusammenarbeit wirkt unterstützend.»*										
	4.1. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird ausgebaut.	• Die Zusammenarbeit wird gefördert und gefordert (z.B. Unterrichts- und Betreuungspersonal, verschiedene Berufsgruppen in Schulen, Schulen mit SPD und Therapien). Wo sinnvoll werden Zusammenarbeitsvereinbarungen getroffen (z.B. LP-SHP, LP-Therapien). ○ Schriftliche und standardisierte Zusammenarbeitsvereinbarungen im IF-Bereich sind verbindlich. (Leitfaden Zusammenarbeit KLP-FLP) ○ Förder- und Therapieziele werden mit dem Klassenunterricht koordiniert und im Alltag verankert. ○ Hospitationen werden wieder aufgenommen und durchgeführt. ○ Intervision wird erweitert und stufen- oder fachübergreifende (z.B inkl. Betreuung, Therapien, SSA, etc) durchgeführt • Bülachweite Instrumente werden verbindlich genutzt (z.B. Leitfaden herausforderndes Verhalten). ○ *«Leitfaden zum Umgang mit herausforderndes Verhalten in Schule und Betreuung» wird thematisiert und eingesetzt* • In der Bildungskonferenz werden Minimalstandards zum Schulleben ausgehandelt (Gemeinsamkeiten aller Schulen: z.B. Rituale, Anlässe, Regeln) ○ Die Bildungskonferenz definiert Minimalstandards. ○ *Die bülachweiten Standards sind kommuniziert und werden in den Schulen umgesetzt.*	• Verankerung/ Weiterentwicklung • Verankerung • Entwicklung	ff x x	ff ff	x x	ff ff	x		x	ff	
		○ *Die Zusammenarbeit zwischen Schul- und Betreuungsleitung und SSA ist etabliert.*	• Verankerung	ff							

	4.2. Unterstützungsangebote werden gestärkt und weiterentwickelt.	• Interne Unterstützungsangebote werden bedarfsgerecht ausgebaut (z.B. MentoratPlus, Einführung neue Lehrpersonen, erweiterte Form der Schulassistenz; administrative Unterstützung der Schulleitungen). ○ Die Unterstützungsangebote werden überprüft, angepasst und in einem Konzept zusammengefasst. Die Ressourcen sind auf die Grösse der Schulen abgestimmt. • Externe Netzwerke werden genutzt (z.B. Elternpartizipation, Zusammenarbeit mit Pro Senectute, Projekt Fly, Reissverschluss). ○ *Die Senioren werden gewinnbringend im Schulbetrieb integriert*	• Weiterentwicklung • Weiterentwicklung	x	ff x	x					
		•	•								
	4.3. Nahtstellen und Übergänge werden geprüft und optimiert.	• Die Frühe Förderung wird gestärkt. Die Zusammenarbeit mit der Fachstelle ist geklärt und Angebote werden ausgebaut. ○ *Die Kindergartenlehrpersonen kennen die Chancen der Frühen Förderung und informieren bei Bedarf entsprechende Eltern.* ○ *Die Kindergartenlehrpersonen arbeiten mit Spielgruppenleiterinnen zusammen und ermöglichen einen Austausch für dem Schuleintritt.* • Die Schulpflege entscheidet, ob die Schulorganisation von Stufen auf Zyklen umgestellt werden soll. Die Mitarbeitenden werden eingebunden und die Öffentlichkeit wird frühzeitig informiert. ○ Die Binnenstruktur in den Schulen ist geklärt. ○ Die Organisation in Zyklen wird umgesetzt (abhängig von Grundsatzentscheid Schulpflege). Schulraumplanung und Organisationsform sind koordiniert. ○ *In den Schulen wird zusammen mit dem Lehrpersonal ein Umsetzungsprozess durchgeführt. Die internen Strukturen und Abläufe werden angepasst.*	• Weiterentwicklung (gemäss Strategie) • Entscheid Schulpflege (mögliche) Umsetzung	x x	ff ff x		x	x	x	x	
		○ *Die Praxismorgen «Frühe Förderung» sind in den Schulen etabliert.*	• Verankerung, evtl. Weiterentwicklung	x	x	ff					
	Legislaturziel 5: **Attraktiver Arbeitsort** *«Wir sorgen gemeinsam für ein gutes Arbeitsumfeld.»*										
	5.1. Ein wertschätzender Umgang aller Beteiligter ist zentral.	• Die Verantwortlichen führen kooperativ und lösungsorientiert. ○ *Es wird jährlich eine Mitarbeitendenumfrage durchgeführt.* • Mitarbeitende haben Handlungsspielräume. Sie können und sollen Mitverantwortung übernehmen. ○ *Eigenverantwortliches Handeln wird durch die Struktur (z.B. Ressort, Jahrgangsteam) gefördert*	• Verankerung	ff	x x		x x		x		x
		○ *Die Führungsgrundsätze werden gelebt.* ○ *Eine Steuergruppe zur Koordination zwischen Mitarbeitenden und Schulleitung ist etabliert. Es besteht ein Funktionsbeschrieb.*	• Verankerung	x	ff x						

	5.2. Den Mitarbeitenden wird Sorge getragen.	• Mitarbeitende werden gefördert und unterstützt (z.B. Anwendung Personalführungskonzept, Unterstützungsangebote). ○ Das Personalführungskonzept wird aktualisiert und genutzt. ○ Der revidierte Berufsauftrag ist kommuniziert und umgesetzt. ○ Die Einführung der neuen Lehrpersonen im Bereich ICT ist standardisiert. ○ *Die Ressourcen der Teammitglieder sind bekannt und werden optimal eingesetzt (Teamportfolio)* ○ *Spezialisierungen/Weiterbildungen werden gezielt gefördert* • Das System der Stufen- / Zyklenleitungen wird gestärkt und ausgebaut. ○ Aufgaben und Zuständigkeiten der Stufen-/Zyklenleitungen werden überprüft und angepasst. Die Ressourcen entsprechen Grösse und Organisation der Schulen.	• Weiterentwicklung/ Verankerung • Überprüfung/ Weiterentwicklung	x	x	x x x x	ff x	x		x x	x
		○ *Teampflege und Zusammenarbeitskultur sind verankert und werden gelebt.*	• Weiterführung	ff							
	5.3. Bülacher Stellen sind attraktiv.	• Anstellung von gut qualifiziertem Personal hat einen hohen Stellenwert. • Innovative Formen der Rekrutierung werden geprüft und Stärken der Bülacher Schulen werden bekannt gemacht. ○ Rekrutierungsformen werden angepasst und modernisiert. (Neue Kanäle prüfen z.B. neue Homepage/Soziale Medien/Netzwerk) ○ Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Schulen bleiben gewährleitet.	• Vorgaben VSA/ Weiterentwicklung	x x	ff ff	x	ff				
		• Primarschule Bülach bleibt Praxiszentrum/Kooperationsschule 2.0 der PHZH. ○ Eine neue Kooperationsschulleitung ist eingesetzt ○ *Geeignete Lehrpersonen engagieren sich in der Ausbildung neuer Lehrpersonen und erleben die Mitarbeit als Mehrwert.*	• Verankerung/ Weiterentwicklung	ff		x	ff				
	Legislaturziel 6: **Schulraum und Infrastruktur** *«Es besteht genügend attraktiver Schulraum am passenden Ort.»*										
	6.1. Die Schulraumplanung ist aktuell und die Umsetzung der anstehenden Projekte auf Kurs (Erweiterung und Sanierung Allmend, Neubau Guss, Erweiterung Hohfuri/Schülergartenweg, Modulbau Lindenhof, notwendige Provisorien).	• Der Schulraum ist attraktiv, pädagogisch wertvoll und örtlich passend. Schulräume entsprechen den Bedürfnissen der Schule. ○ Die Erweiterung «Schülergartenweg» wird gebaut ○ *Die Erweiterung «Schülergartenweg» nimmt den Betrieb auf und wird organisatorisch in die Schulanlage integriert*	• Weiterentwicklung			x	x	x	x	x	
		○ *Die bestehenden Anlage wird laufend an die Bedürfnisse angepasst, sie unterstützt die Aktivierung der SuS.*		ff						x	
	6.2. Anzahl und Bezeichnung der Schulen (Schuleinheiten) sind geklärt.	• Die Aufteilung der Schulen macht pädagogisch und organisatorisch Sinn. ○ Die Organisationsstruktur der Schulen ist geklärt. • Organisatorische und betriebliche Anpassungen sind geklärt	• Vorgabe Schulpflege • Entscheid Schulpflege	x	x						

		○ *Die Schulen führen einen Entwicklungsprozess durch. Mitarbeitende (inkl. Betreuung) und in geeigneter Form Eltern und Schülerinnen und Schüler sind einbezogen.* ○ *Die neue Organisation wird umgesetzt.*	• Umsetzung/ Entwicklung				x	x	x	x	
		○ *Die Teamkultur bleibt trotz Veränderungen konstruktiv und gut.*		ff							
	6.3. Schulräume sollen flexibel genutzt werden können	• Die Mehrfachnutzung von Schulräumen wird geprüft. ○ *Es werden neue Nutzungsverbindlichkeiten erarbeitet*	• Erprobung			x				x	
		○ *Regelung Unterrichtsräume wird umgesetzt*	•	ff							

Legende:

- Ziele
  - Massnahmen, die ausserhalb der Schuleinheit umgesetzt werden (z.B. SP, BK)
  - *Massnahmen ganze Primarschule Bülach (koordiniert), die in jeder Schuleinheit umgesetzt werden*
  - *Massnahmen Hohfuri*

Schulprogramm abgenommen vom Team an der Schulkonferenz vom 17.8.23